

Der Europaprojekttag an meiner Schule

Der Europaprojekttag ist meiner Meinung nach eine sehr gute Möglichkeit Schülern die Politik und vor allem die Europäische Union näher zu bringen, was ich wichtig finde, denn die Europäische Union bestimmt unseren Alltag.

Zu Beginn führte man uns an das Thema heran indem man uns nennenswerte Informationen über die Entstehung der Europäischen Union, den Binnenmarkt und anderes nannte.

Um uns zu verdeutlichen was es heißt, ein Problem in der Europäischen Union zu lösen, setzte man uns ein erfundenes Krisenland vor, das unsere Hilfe benötigte. So begaben wir uns in Gruppen, denen Länder zugeordnet wurden, und diskutierten über eine Lösung des Problems. Hierbei bekam jeder Schüler ein Thema, auf das er speziell eingehen sollte und glich es mit den Schülern anderer Gruppen ab, sodass nach und nach ein Plan zur Bewältigung des Problems entstand. Zum finalem „Gipfeltreffen“ wurde schlussendlich klar, welches Land für welche Aufgabe verantwortlich ist. Es war sehr spannend zu erfahren, wie unterschiedlich die Meinungen und Möglichkeiten der Länder waren und zu welchem Ergebnis wir gekommen sind. Anschließend haben wir gemeinsam ausgewertet, ob unsere Lösung auch effektiv ist und sie mit realistischen Handlungen der Europäischen Union verglichen.

Mir hat der Tag gut gefallen, denn er war sehr gut organisiert und informativ. Er hat mein Interessen an der Politik geweckt und auch die anderen Schüler waren aufmerksam. Nur zum Ende hin wurde es dann unruhig, da es teilweise so viele Informationen waren, dass man nicht alles behalten konnte und die Konzentration nachließ. Deshalb hat mir persönlich die Gruppenarbeit am meisten gefallen.

So war es alles in allem ein Projekttag, den ich weiter empfehlen kann.



Luise Pahl, 9G3